

Datum: 26.April 2011

Natalie Trageser

Heckenweg 6  
63579 Freigericht  
Telefon: 0175 2513657  
Telefax: 06055 909101  
[Natalie.trageser@stud.uni-frankfurt.de](mailto:Natalie.trageser@stud.uni-frankfurt.de)  
[www.gruene-freigericht.de](http://www.gruene-freigericht.de)

## Wahl des Vorsitzenden der Gemeindevertretung

Die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen Freigericht wird den für den Vorsitz der Gemeindevertretung vorgeschlagenen Klaus Brönner nicht mitwählen. Der CDU Politiker und langjähriger Vorsitzender der Gemeindevertretung habe in der Vergangenheit sein Amt nicht mit der gebotenen Neutralität ausgeübt. Dafür nennen die Grünen konkrete Beispiele: So hatte Herr Brönner in einer Sitzung am 11.6.2010 einen Brief des Golfplatzplaners Kurt Roßknecht verlesen. „Der Inhalt dieses Schreibens hatte überhaupt nichts mit seiner Aufgabe als Vorsitzender der Gemeindevertretung zu tun. Es handelte sich vielmehr um eine Intervention zu Gunsten des Vorhabenträgers Hubertus von Savigny. Das stand ihm in seiner Funktion aber nicht zu!“, so Franz Josef Pfeifer. Einen weiteren Fall der offenen Einseitigkeit des CDU Politikers sehen die Grünen in seinem Umgang mit der Klage zweier Gemeindevertreter. Diese bezeichnete Brönner als „undemokratisches Verhalten“. Dabei verbreitete er wiederholt die falsche Behauptung, die Klage behindere die Entscheidung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens. Natalie Trageser führt aus: „Die Möglichkeit einer gerichtlichen Kontrolle ist eine der Grundlagen des demokratischen Systems. Wenn Herr Brönner mit vorgeschobenen Argumenten die Klage als undemokratisch verunglimpft, ergreift er damit zugleich klar Partei. Als Vorsitzender eines demokratisch gewählten Gremiums hätte er eine Klage als Selbstverständlichkeit akzeptieren müssen.“ Zuletzt verweisen die Grünen noch auf die letzte Gemeindevertreter Sitzung am 18.3.2011. Wie schon in einigen Beiträgen berichtet, hatte Herr Dr. Kirschning von der SPD im Rahmen dieser Sitzung eine Kandidatin der Bürger für Freigericht scharf angegriffen, die sich mangels Rederecht nicht hatte wehren können. Franz Josef Pfeifer wiederholt: „Herr Brönner als Vorsitzender der Gemeindevertretung hätte Herr Dr. Kirschning zur Ordnung rufen müssen. Das hat er nicht getan, obwohl es offensichtlich erforderlich gewesen wäre.“ In einer Pressemitteilung der CDU vom 15.4. hatte Klaus Brönner angekündigt, dass er

in Zukunft der Neutralität des Gemeindevertretervorsitzenden mehr Ausdruck verleihen wolle. Dies kommt nach Ansicht der Grünen zu spät. So erklärt Natalie Trageser: „Herr Brönner hätte das bereits in den vergangenen 5 Jahren tun können. Durch sein Verhalten hat er das Vertrauen in seine Amtsführung verspielt. Von uns wird er daher keine Stimme bekommen.“